

Arbeitslosigkeit und Tertiärsektor

Michal Zháněl

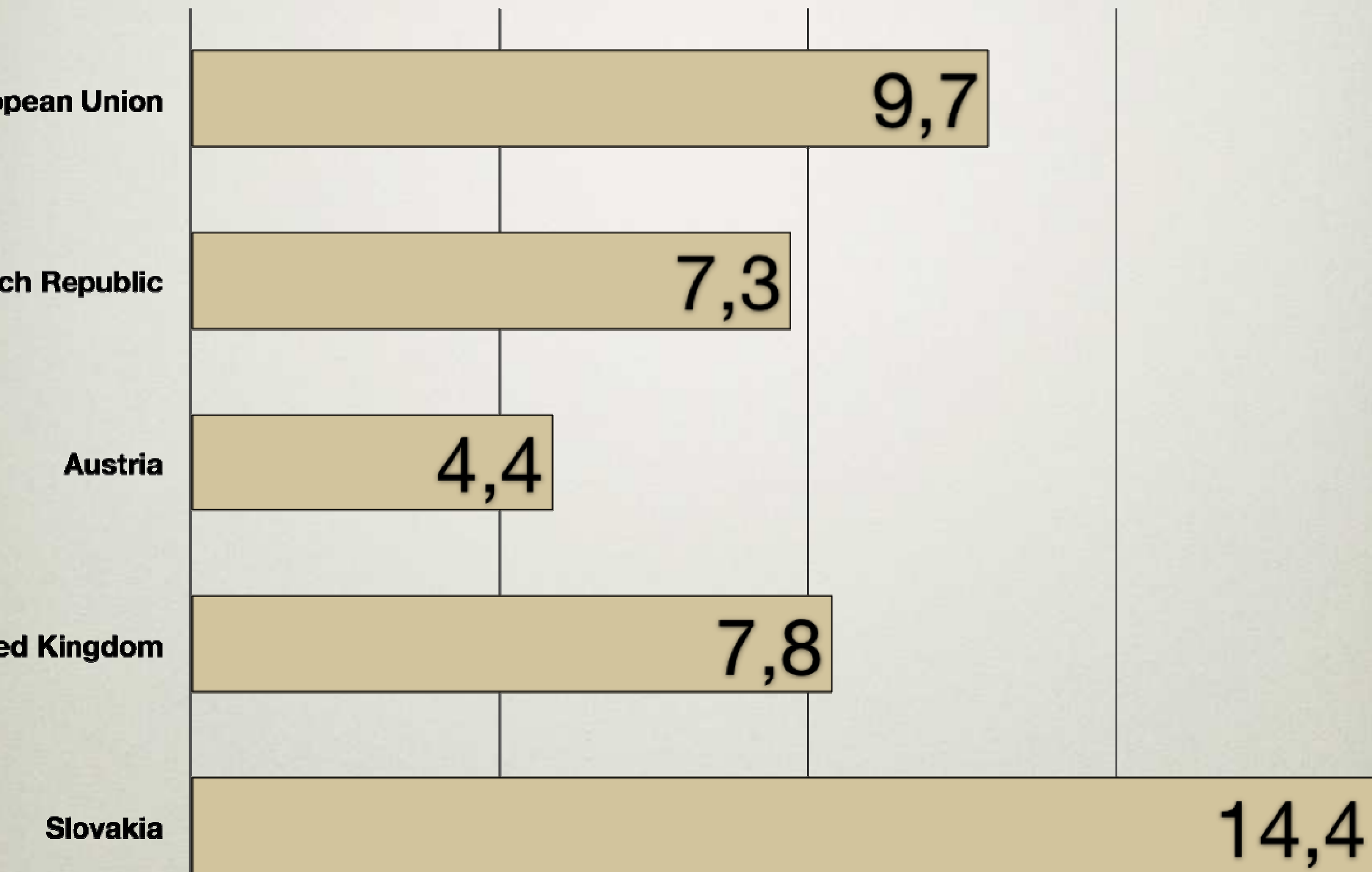
Präsentation

- Arbeitslosigkeit im europäischen Kontext
- Risikogruppen
- Arbeitslosigkeit bei Behinderten
- Unterstützte Jobs
 - SWOT-Analyse im Kontext der Tschechischen Republik
 - Britisches Modell

109 000 Kč

4250 €

Nezaměstnanost 2010



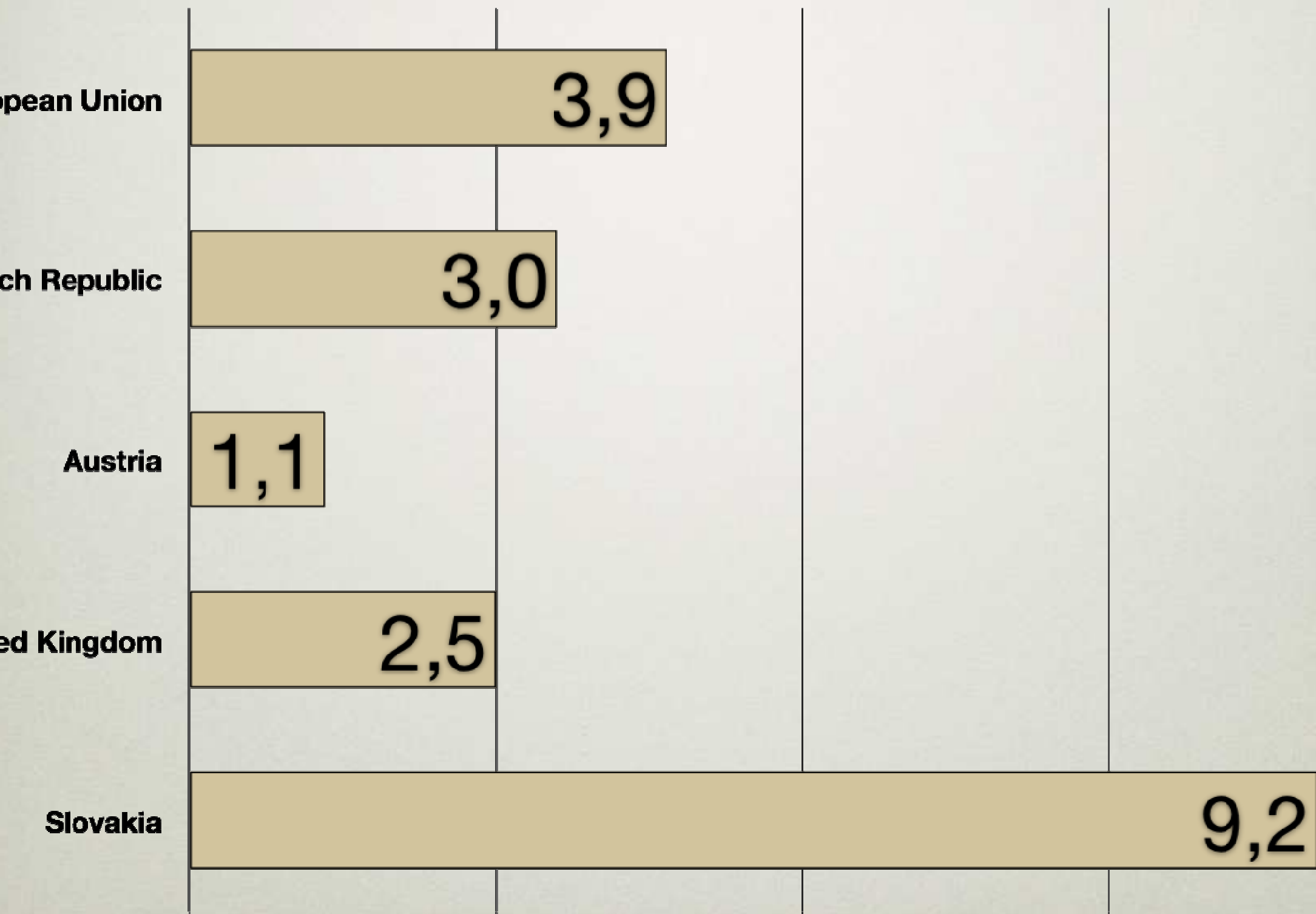
Risikogruppen

- Behinderte
- Personen bis zum Alter von 25 Jahren
- Hochschulabsolventen bis 2 Jahre nach erfolgreichem Studienabschluss
- Personen über 50 Jahre

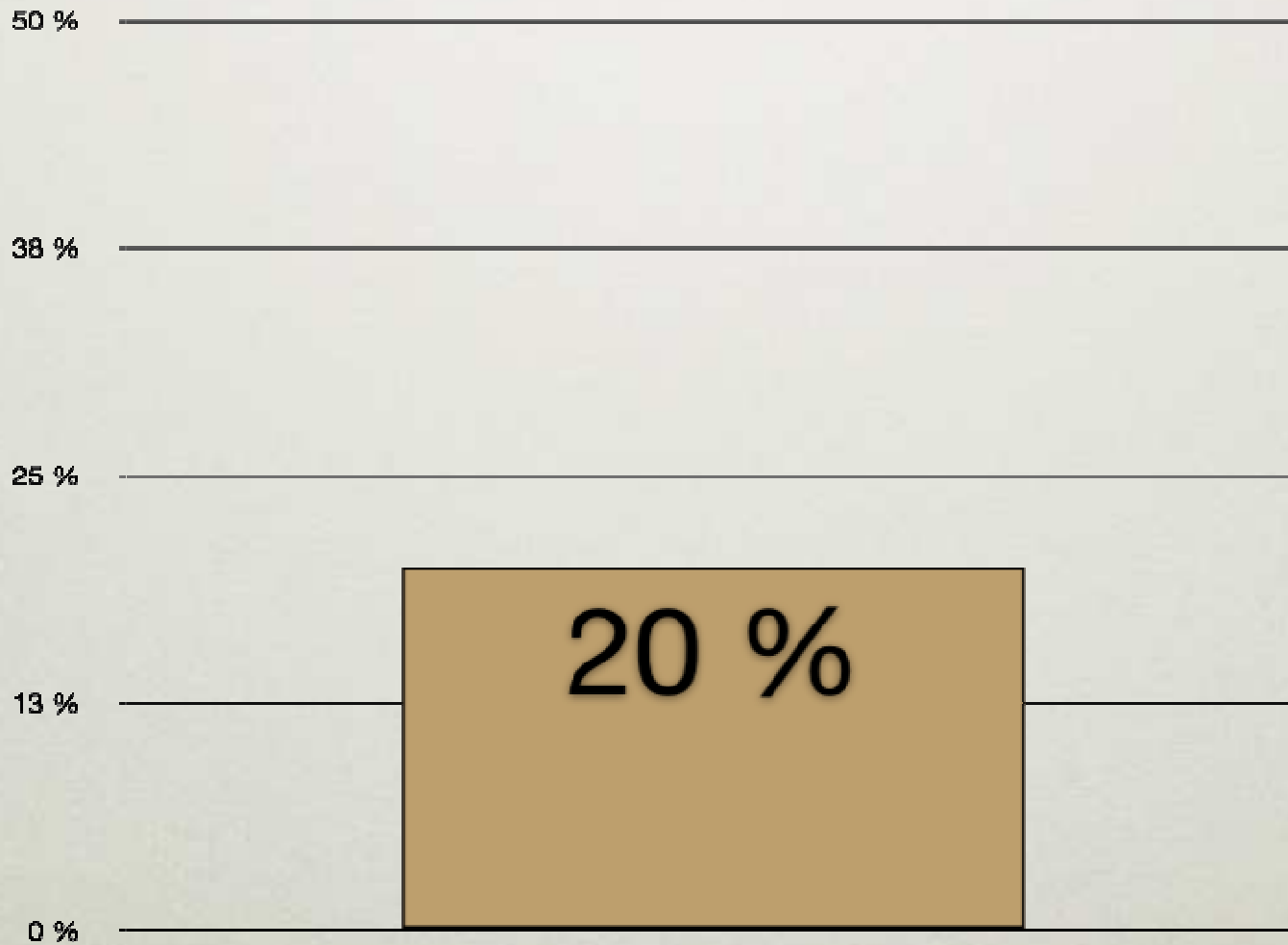
Risikogruppen II

- Ein Kind bis zum Alter von 15 Jahren pflegende Personen
- Personen, die länger als 6 Monate auf Arbeitssuche sind
- Personen, die eine besondere Hilfe brauchen (gesellschaftlich unangepasste Personen)

Dlouhodobá nezamestnanost 2010



60 000 Behinderte arbeitslos 14,1 pro Arbeitsstelle



Faktoren der Marginalisierung

- Individuelle Faktoren
- Soziale Faktoren
- Institutionelle Barrieren
- Normativer Rahmen
- Institutionelle Barrieren

Empirische Feststellungen

- Unzureichende Qualifizierung
- Mangelnde Anpassungsfähigkeit an neue Bedingungen
- Niedrige Bildung
- 70 % in manuellen Berufen
- Hohes Maß an wirtschaftlicher Nichtaktivität
- Demotivation

Unterstützte Jobs

- Zeitlich begrenzte Dienstleistung, die für Leute bestimmt ist, die eine bezahlte Stelle in einer normalen Arbeitsumgebung bekommen und behalten wollen. Ihre Möglichkeiten die Stelle zu bekommen und zu behalten sind dabei aus verschiedenen Gründen begrenzt, so dass sie eine individuelle persönliche Unterstützung vor dem Antritt der neuen Stelle und danach brauchen.

Unterstützte Jobs

- Ursprung in den USA, in Norwegen eine Standarddienstleistung seit 1996
- Methode, die Benachteiligten hilft eine Stelle zu finden und zu behalten
- Ziel:
 - Dem Klienten damit helfen, richtig und selbständig eine Stelle zu suchen und im Idealfall eine Stelle finden und behalten



SWOT-Analyse für unterstützte Jobs

Starke Seiten

- Individueller Zugang
- Vertrauen
- Intensive Zusammenarbeit
- Informeller Umgang
- Druck auf Verbesserung (Marktprinzip)
- Erfahrungen mit der Einführung in anderen Ländern

Schwache Seiten

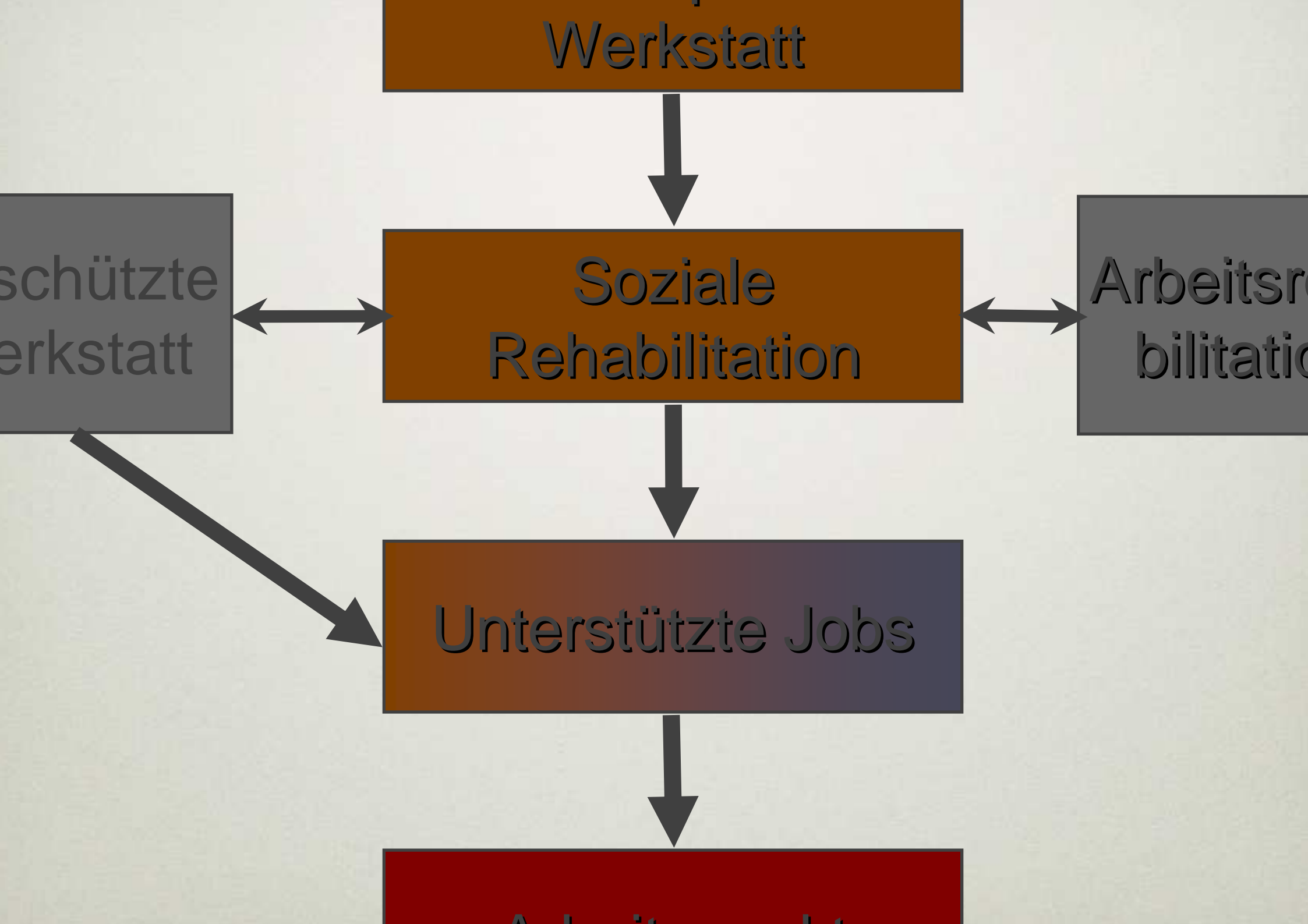
- Unsichere Finanzierung der gemeinnützigen Organisationen
- Voraussetzung sind motivierte Bewerber
- Zeitaufwand
- Schwache Unterstützung vom Staat

Chancen

- Verbesserung der Zusammenarbeit mit Staatsbehörden
- Senkung der Kosten im Zuge der Umwandlung der Arbeitsämter
- Senkung der langfristigen Arbeitslosigkeit
- Nutzung von Erfahrungen der gemeinnützigen Organisationen

Bedrohungen

- Fluktuation der Arbeitnehmer in gemeinnützigen Organisationen
- Finanzielle Austrocknung
- Keine Bereitschaft des Staates zusammenzuarbeiten
- Beschränkte Zusammenarbeit der gemeinnützigen Organisationen



Britisches Modell

- Das Arbeitsamt zahlt das Arbeitslosengeld aus und führt das Register
- Der Tertiärsektor kümmert sich um die Dienstleistungen zur Förderung der Erwerbstätigkeit
- Regierungsaufträge auf zeitlich begrenzte Perioden für konkrete Regionen und Gruppen
- Nutzung des Marktprinzips => Wettbewerb

Danke für Ihre Aufmerksamkeit